

Gesangs-Fusion mit Rhythmus und Humor

Tobias Schmöcker

Treffen junger Chöre im überfüllten Adlersaal / Breites Repertoire / Viel Interkulturelles

Zwingenberg. Die chorale Marschrichtung heißt: Afrikanische Folklore, Gospels und Spirituals, und bisweilen auch ein Schuss musikalischen Kabarettistentums, wie ihn die Viernheimer „Kleesingers“ praktizieren. Mit ihren frechen und eigenbrötlerischen Interpretationen stürmten die auch mimisch hochaktiven Herren am Samstag in die Gehörgänge des Publikums.

Im bis auf die letzten Treppenstufen gefüllten Adlersaal probten über 100 Chorsänger eine regionale Vokal-Fusion. Zehn Gesangsformationen lieferten einen vielstündigen Konzertabend, an dem die interkulturellen Beiträge deutlich überwogen – wohl auch eine Verbeugung vor dem derzeit dominierendem choralen Modetum, das sich vor allem in den Reihen der jungen Stimmen überaus wohl fühlt.

Das von der selbstständigen Chorjugend des Sängerkreises Bergstraße veranstaltete Konzert knauserte mit traditioneller europäischer Chorliteratur und rhythmisierte die Zuhörer mit vielerlei Weisen und Tänzen aus dem schwarzen Kontinent.

So auch die „Swinging Voices“ vom Volkschor Bürstadt, deren Leiter Harald Sinner mit Stücken wie „Stand by me“ und „Hero“ aufwartete und das Publikum mit einem körperbetonten afrikanischen Traditional begeisterte. Auch der AKG-Jugendchor von Manfred Hein zündete mit ausgefallenen Arrangements und blitzblanker Intonation.

Der noch sehr junge Chor „Da Capo“ aus Bensheim lieferte ein überzeugendes Programm an Spirituals, die mit Piano und Flötentönen adäquat begleitet wurden. Das Vokal-Ensemble „X-tra“ aus Bensheim mit Chorchef Ronald Ehret überzeugte auch und vor allem mit stillen Tönen, die in choraler Brillanz den Konzertabend eröffneten.

Auf den gerade abgefahrenen 60er-Jahre-Zug hüpfte das Einhäuser Vokalensemble unter der Leitung von Marc Bugert. Michael Teicherts „Musix“ vom Lorscher Liederkranz lockerten das Konzert mit Evergreens der Kategorie „Sailing“ auf.

Und schließlich: Die Zwingenberger „Getwinc Singers“ als Gastgeber, die mit dem neuen Leiter Hans-Jörg Fiehl aus Bad Kreuznach ihr bewährtes Repertoire mit zeitgenössischer geistlicher Musik in den Adlersaal mitbrachte. „Praise the Lord“ und „Happy Day“ gehörten ebenso dazu wie die tadellose gesangliche Leistung des Chores.

Handwerk, Sangeslust und ein Prise Humor – das Treffen der jungen Chöre bot einen unterhaltsamen wie abwechslungsgeprägten Konzertabend im zeitgenössischen Kleid. Lediglich das lebhaftes Treiben im Eingangsbereich, das bisweilen an einen Güterbahnhof erinnerte, schaffte es, die mehrheitlich kraftvollen Stimmen der Sänger zu übertönen.